

Dem Frühling entgegen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **4 (1928)**

Heft 12

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-833952>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Anmutiges sommerliches Promenadenkleid aus Georgette véritable imprimé à fleurs.



Dem Frühling entgegen

Modelle aus der Mode-Revue von E. Spinner & Co. unter Mitwirkung der Firmen: Gebr. Schelhaas A.-G. (Bijouteries), Franz Hoigné (Parapluies), Schuhhaus Capitol A.-G. (Chaussures) und J. Keller & Cie. (Ameublements)

Sonderaufnahmen von Nic. Alaj

Der praktische, hübsche «en tout cas» darf bei zweifelhaftem Wetter nicht fehlen



Die Hausfrau im distinguierten Tee-Kleid. Modernes Druck-Design Crêpe soie Favort

Nichts Schöneres, als nach langen, dunklen Wintertagen dem ersten Vogelgezwitscher in den knospenden Zweigen zu lauschen. Nichts Hoffnungsfroheres, als die ersten zarten Blüten im jungen Grase zu entdecken oder gar einen Strauß flaumiger Weidenkätzchen aus der erwachenden Natur heimzutragen. Wirklich nichts Verlockenderes - auch für die Frau, die so gerne selbst dem Frühling gleicht mit all seiner Frische und Neuwertung? Die Blumen sind ihre Lieblinge und den sehnsüchtigen Tönen der Nachtigall lauscht sie im Mai mit Wohlgefallen, - aber wichtiger als Blütenknospen und Vogelgezwitscher ist ihr die eigene, niemals zu unterschätzende Person, die in diesen Frühlingstagen noch bedeutend an Wichtigkeit gewinnt.



Die Dame «en visite». Gediegene Nachmittags-

Roben mit gut assortiertem modernem Schuh

Die Dame «en visite». Gediegene Nachmittags-tigkeit gewinnt. Denn die Modekünstler aller Welt wetteifern darin, einen unerhörten Reichtum an Farben, Stoffen, Spitzen und Bändern vor ihr auszubreiten, und sie braucht nur zustimmend zu lächeln, so ist alles, was sie begehrt, ihr Eigen. Ach, und ihr Begehren ist grenzenlos! Diese Kostüme aus Kasha - ein wenig meliert, in den weichen, beige-bräunlichen, bläulichen Tönen, sind eigens für ihren Teint und ihre Figur geschaffen. Die kurze,

gerade Jacke, das Röckchen in gleicher Linie mit seitlichen Falten, - wie lech und jugendlich wird sie darin aussehen. Es ist das Allernotwendigste, was sie haben muß für die sonnigen, hellen Frühlingstage! Dann so ein Jumper - Kasha - Angora mit goldgesteppten Säumchen, weicher als das weichste Käschchen, schmiegt er sich köstlich um die Glieder, ergänzt durch ein gleich zart-rose getöntes Crêpe de Chine-Röckchen, dessen tiefe



Elegante Abend-Toilette aus Taffet. + Excelstor glacé mit Cascades Tulle soie

Quetschalten die sportliche Form erfolgreich mildern. Für die wärmeren Tage muß es dann Toile de Soie oder Shantung sein am Vormittag. Ganz undenkbar, auf solch ein praktisches, flottes Kleidchen zu verzichten. + Die neuen Mäntel? - Sie sind unvergleichlich in ihrem kunstvollen Schnitt, der immer die gerade, schlichte Linie beibehält und doch so unendlich abwechslungsreich und interessant wirkt. Das geübte Auge erkennt auf den ersten Blick den verfeinerten Geschmack, der daraus spricht. - Ueberhaupt die Mäntel! Ihre Bedeutung für die kommende Saison ist enorm. Nicht nur in den weichen Wollstoffen - Velours marbré, Kasha, Velours ombré carreau - werden sie ein unentbehrliches Kleidungsstück sein, sondern die Dame, die gut angezogen zu sein wünscht, wird zu ihrem leichten Sommerkleide den passenden Mantel aus gleich leichtem Material wählen, wobei Crêpe Georgette und Crêpe assyrienne in vorderster Reihe stehen. + Bewahrt der Mantel in jedem Falle seine gerade Linie, so ist das Nachmittagskleid capricieuse, grazios, abwechslungsreich, schwungvoll.

Volants, stufenförmig übereinander, Godets, aufgesetzte, glockenförmig geschnittene Teile unterstreichen erfolgreich das Feminine der Richtung. Crêpe de Chine und Georgette imprimé beherrschen das Feld. Ihre jugendlich-heiteren Muster und Farben erfreuen Herz und Auge. Das elegante Kleid aus schweren Spitzen - eine aparte Modeneinheit - bleibt den Damen vorbehalten, die Wert auf persönliche Eigenart legen. Sie werden mit dem gleichgetönten Georgette-Mantel und Hut aus weichstem Exotenzstroh jedenfalls vornehmsten Geschmack verkörpern. Der Strohhut tritt erneut mutig auf den Plan. Für den Uebergang hat er sich glücklich mit dem Filz geeinigt und vereinigt. Nun gilt es für ihn, sich auch allein zu behaupten. Seine schmiegsame Beschaffenheit und kleidsamen Formen versprechen ihm Erfolg. Den Erfolg, der seine Existenz erst möglich macht und um den der hellfarbene Lederschuht nicht mehr besorgt zu sein braucht. Mit den zarten Farben der Sommerkleider wetteifern die zarten Farben der zierlichen Kunstwerke, die die Damenbekleidung jetzt darstellt. Grau und Beige in allen Nuancen



Madame en Crêpe Satin noir, Corsage ombré trois tons fraises «Grande Robe»

werden vorherrschen und eine Toilette wird erst dann vollendet sein, wenn auch der Schuh und Strumpf dazu abgestimmt sind. - Was braucht aber eine Dame nicht alles zu einer vollendeten Toilette? Unsagbar viel! Der Schirm, das Täschchen, die Handschuhe, der Schmuck, alles will wohl überlegt zusammengepaßt sein. - Die



Entzückende duftige Sommer-Robe aus Fleur de soie imprimé mit dekorativer Dentelle. Garnitur Aparte Joaillerie

Frau, die Geschmack hat, weiß, was sie dem Frühling schuldig ist!

«Dernière Création». Feine Abendrobe aus schillerndem Tulle soie dégradé